

Haematocapsus n. gen.

Der Körper ist gestreckt eiförmig, oben glänzend, halb abstehend, weitläufig und ziemlich lang hell behaart, die Haare aus runden, ganz flachen Punkten entspringend. Der Kopf ist vertical, von oben gesehen viel kürzer als breit, von vorne gesehen ganz kurz, breit vorgezogen, breiter als lang, von der Seite gesehen wenig kürzer als an der Basis hoch. Die Stirn ist ziemlich gewölbt, ungerandet und ungefurcht. Die Augen sind gross und ziemlich hervorspringend, granuliert, nur ganz wenig vom Vorderrande des Halsschildes entfernt, vorne kaum ausgeschweift. Der Clypeus ist kräftig hervortretend, etwas nach hinten gerichtet, von den Seiten zusammengedrückt, von der Stirn abgesetzt. Die Lorae sind deutlich abgesetzt, ziemlich breit, die Wangen sind klein, die Kohle kaum ausgebildet, der Gesichtswinkel recht. Das Rostrum erreicht fast die Spitze der Mittelhüften, das erste Glied die Kopfbasis nicht überragend. Die Fühler sind etwas oberhalb der Spitze des Augenvorderrandes eingelenkt (beim einzigen vorliegenden Exemplare mutiliert). Der Halsschild ist breiter als lang, nach vorne mässig stark verengt, die Seiten gerade, undeutlich gekantet. Der Basalrand ist sehr breit ausgeschweift, die Scheibe kaum gewölbt, wenig geneigt, hinter den Calli fein quer eingedrückt, der Eindruck fast die Seiten erreichend. Die Calli flach, schmal, nach innen etwas verengt, zusammenfliessend. Die Apicalstrictur ist in der Mitte breit, wird aber nach den Seiten zu ganz schmal. Das Schildchen ist flach mit ganz unbedeckter Basis. Die Hemelytren etwas durchsichtig, beim ♀ bedeutend die Hinterkörperspitze überragend, die grosse Membranzelle mit kaum abgerundeter apicaler Innenecke, die kleine Zelle mit einem scharf begrenzten, tiefschwarzen Flecke. Die Hinterflügelzelle ohne Hamus. Die Orificien des Metastethiums sind gross mit gebogener, gekanteter Spalte. Die Legescheide des ♀ ist lang und hinten zahnförmig hervortretend. Die Beine sind mässig lang, die Hinterschenkel etwas verdickt, die Schienen fein hell bedornt, das dritte Fussglied etwas länger als das zweite. Die Klauen ziemlich lang, fein, an der Spitze etwas gebogen, die Arolien etwa bis zur Mitte der Klauen sich erstreckend und mit denselben verwachsen.

Typus: *H. bipunctatus* n. sp.

Haematocapsus bipunctatus n. sp.

Einfarbig hellgelb, die kleine Membranzelle mit einem scharf begrenzten, tiefschwarzen Punkte, die Spitze des Rostrums und die Augen braun.

Die Stirn beim ♀ $\frac{1}{2}$ mal so breit als der Durchmesser des Auges. Der Halsschild etwas mehr als um die Hälfte kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte nicht doppelt so breit wie der Vorderrand. — Long. 2.5, lat. 1 mm.

N. Nigeria: Zungeru!, 31. I. 1912, Dr. T. W. S. MACFIE, 1 ♀; auf der Etikette ist geschrieben: „Said to cause irritation when they aligth upon human skin“ (Ent. Res. Comm., Trop. Afr.).

Campyloneuropsis n. gen.

Der Körper ist gestreckt und schmal, fast matt, oben halb abstehend, ziemlich lang, schwarz behaart. Der Kopf ist fast vertical, von oben gesehen breiter als lang, von vorne gesehen etwas breiter als lang, von der Seite gesehen etwa ebenso lang als an der Basis hoch. Die Stirn ist vorne ziemlich gewölbt, ungerandet und ungefurcht. Die Augen sind gross und hervorspringend, sehr fein granuliert, ganz an der Basis des Kopfes gelegen und den Vorderrand des Halsschildes berührend, vorne leicht ausgeschweift. Der Clypeus ist ziemlich her-